
PLAKATE / PUBLIKATION / AUSSTELLUNG

erschreckend schöne Aussichten.

KOOPERATIONS - PROJEKT

- Geografisches Institut
Universität Zürich
 - Fachklasse Grafik Luzern
-

KLIMAWANDEL

Fakten und Prognosen
zum Klimawandel in der
Schweiz und Global.

FACHKLASSE GRAFIK	Paula Almes, Chiara Bammert, Pascal Bässler, Mara Baumbach, Valentin Braun, Elena Egli, Ludovica Eichelberg, Malin Ettlin, Lien Grossmann, Fabienne Guilgot, Daniel Häfliger, Colin Hägeli, Mascha Hermann, Michael Huwyler, Melinda Kiefer, Corina Koch, Natalie Kost, Nurel Oezdemir, Laura Porporini, Anton Slodowicz, Patrizia Spiess, Michelle Staub, Katharina von Gunten, Fiona Wolfisberg, Moira Zurkirchen
PROJEKTLITUR	Noir Associates
WORKSHOP	Rafael Koch
PROJEKTSUPPORT	Jiri Chmelik Universität Zürich Prof. Dr. Andreas Vieli Dr. Magdalena Seebauer Fachklasse Grafik Tobias Klauser
KOMMUNIKATION	Svetlana Puricel
PLAKATDRUCK	MULTIREFLEX AG
ARCHIV	Plakatarchiv Museum für Gestaltung Zürich

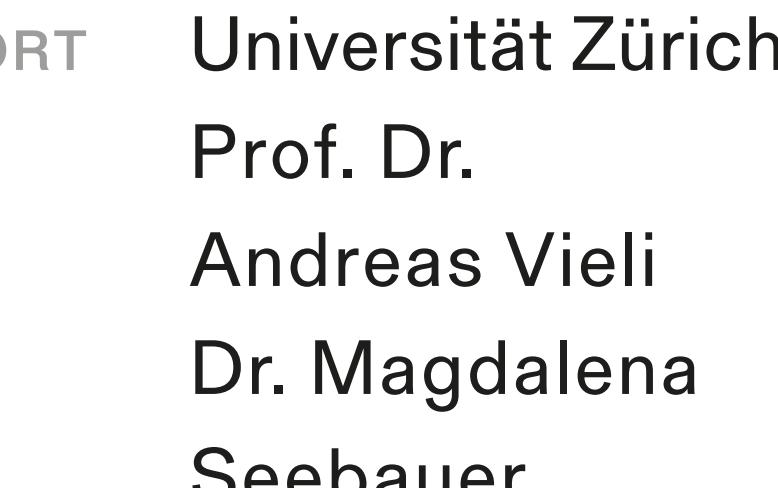
AUSSTELLUNG	1.6 – 2.7.2023 Photobastei Zürich
ORGANISATION	Svetlana Puricel
PHOTOGRAPHIE	Maria Brunner
PUBLIKATION	Rafael Koch Jiří Chmelik

TEXT	Dr. Magdalena Seebauer
GESPRÄCHE MIT	Dr. Lea Bartsch Universität Zürich Prof. Dr. Monique Honegger, PHZ
PRODUKTION	edubook AG
UNTERSTÜTZT DURCH	

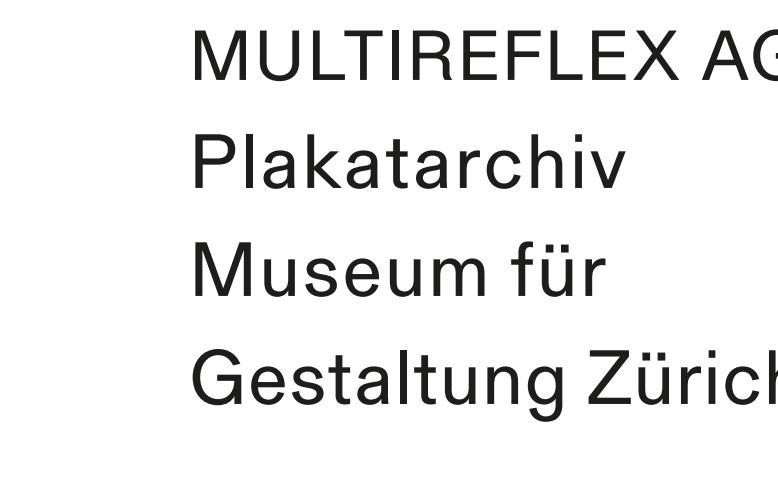
- Rektorat der Universität Zürich
- Math.-Naturw. Fakultät
- Geographisches Institut
- Akademie der Naturwissenschaften
- zeugindesign-Stiftung
- Fondation Homme et Nature
- sowie weiteren privaten Gönern



©2023



Bildungs- und Kulturdepartement
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum
Fachklasse Grafik



«erschreckend schöne Aussichten!»
Gewinner JUNGE GRAFIK'23



Fakultät und Projektteam vom KlimaInstitut an der Universität Zürich,
Sekretariat und Lehrbücher der Fachklasse Grafik Luzern für
Den Geographischen Institut der Universität Zürich

erschreckend schöne Aussichten

Raus aus dem Elfenbeinturm

Der Klimawandel gilt heute als die wohl grösste Herausforderung der Menschheit. Das wurde spätestens 2019 klar, als die Klimajungend das Thema auf die Strasse brachte. Die persönliche Betroffenheit manifestierte sich in emotionalen Botschaften auf Plakaten, oder Elsblr auf der schwindenden Scholle.

Auf der sachlichen Ebene der Wissenschaft liegen die Fakten und Prognosen schon lange auf dem Tisch. Aber welche Kommunikationsformen eignen sich, die Menschen zu erreichen und zu berühren, ohne dabei beleidigend zu sein?

Aus diesem Gedanken heraus entstand das Kooperationsprojekt zwischen der Fachklasse Grafik Luzern und dem Geographischen Institut der Universität Zürich.

Ziel war es, einen Denkanstoß zur aktuellen Klimadebatte zu leisten, welcher die dramatischen Dimensionen des Klimawandels auf überraschende Weise voranschaut.

Entstanden sind 35 «erschreckend schöne Aussichten». Sie zeigen Fakten und Prognosen zum Klimawandel in der Schweiz und Global.

Die Bilder Holden auf spielerische Weise zum Entschlüsseln der darin enthaltenen Informationen ein. Wer einmal ein Plakat verstanden hat, kommt mit der Herausforderung stellen, den Inhalt des nächsten ausschliesslich über das Motiv zu verstehen und sich dabei den gegenseitigen Emotionen überlassen, die diese Motive auslösen.

Kooperationsprojekt
Geographisches Institut, Universität Zürich
Fachklasse Grafik Luzern

Am Werkstattbetriebsteil Lehrgänge
Frank Amler, Ursula Bernmark, Pascal Bleeker,
Julia Bräuer, Barbara Bühl, Barbara Egli,
Ludmilla Fuchsberg, Malte Fritsch, Jörg Gähde,
Federico Grugat, Daniel Häggelin, Fabia
Hegi, Barbara Hennig, Barbara Kägi, Sandra
Wolfram Kälin, Simone Koch, Katharina Küttel, Hans
Wolfram Lüscher, Barbara Mittermaier, Barbara
Peschel, Barbara Reiter, Barbara Schäfer, Barbara
Scheiner, Barbara Wollföld, Barbara Zürcher

Mitarbeitende:
Renate Beck, Dr. Ulrich Hünig, Susanna

Projektleitung:
Prof. Dr. Beatrice von Weltzien, Universität Zürich
Dr. Barbara Schärer, Universität Zürich
Prof. Dr. Stefan M. Schlüter, Universität Zürich

Kommunikation:
Grafik & Print

Publikation:

Konzept und Gestaltung:
Tobias Hutter, Barbara Hennig
Netz und Medien:
Klara Höglund, Jasmin Leibbrandt

Foto und Illustration:
Barbara Hennig
Foto: Zürcher, Universität Zürich

Prof. Dr. Barbara Schärer

Philosophische Hochschule Zürich

Postkarten:

Plakatkunst:

Werkstattleiter:

Universität Zürich

Ein Beitrag für die Arbeit am KlimaInstitut der Universität Zürich und an der Fachklasse für Grafik an der Fachhochschule Zürich

Finanzielle Unterstützung der KlimaInstitut der Universität Zürich

Finanzielle Unterstützung der Fachklasse für Grafik an der Fachhochschule Zürich

Stiftung für Nachhaltigkeit

Stiftung für Nachhaltigkeit



Unterstützung:
Universität Zürich
Philosophische Hochschule Zürich
Postkarten:
Postkarte Grafschaft
Plakatkunst:
KlimaInstitut der Universität Zürich

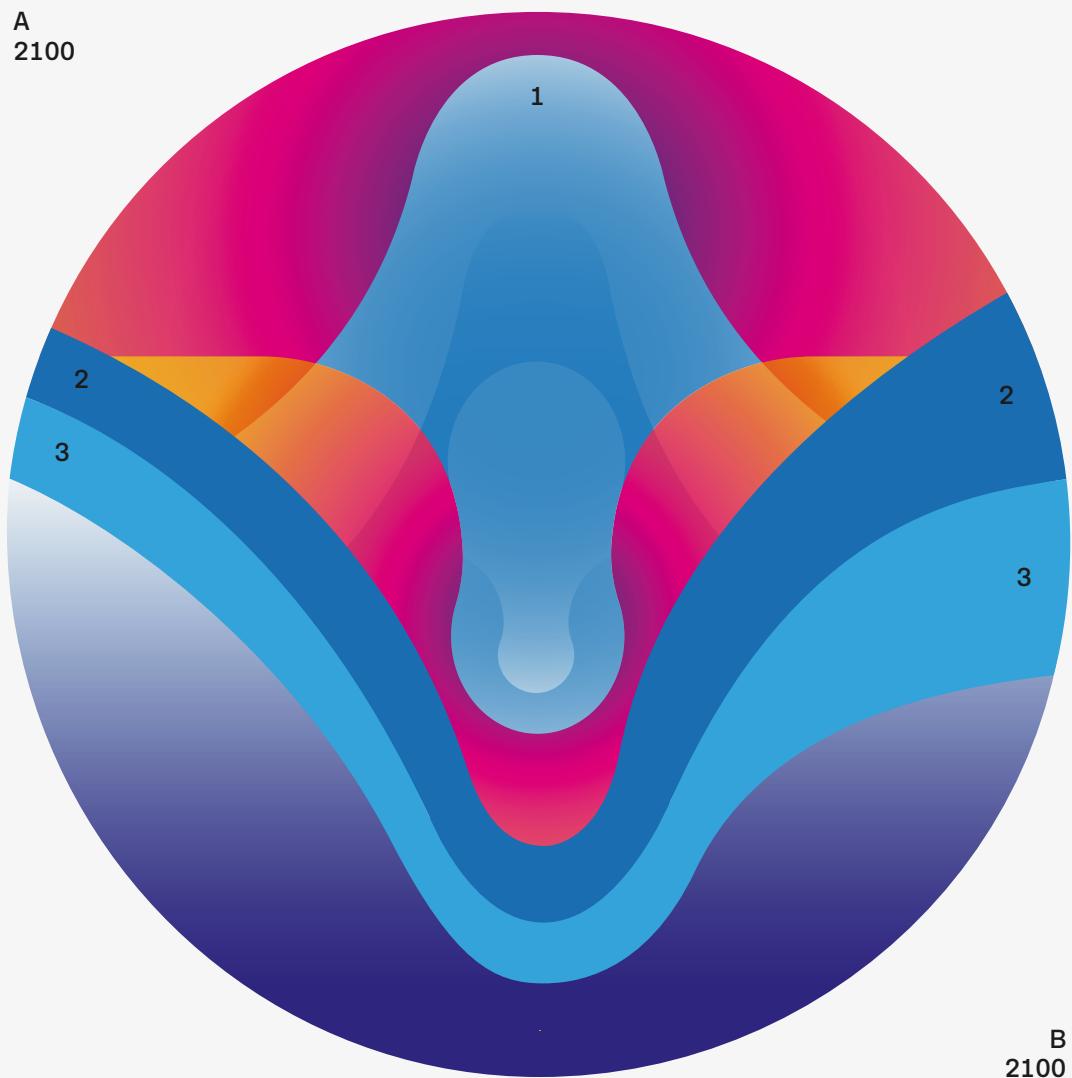


Scnats
sektion für nachhaltige
architektur, design
& urbanistik

Bild



Universität
ZürichTM



Abschmelzen der Eisschilde

Tauwetter

Die polaren Eisschilde in Grönland und der Antarktis speichern fast 70% des Süßwassers der Erde als Eis. Diese Eismassen schmelzen unter der globalen Erwärmung ab.

Prognose A
Die polaren Eisschilde [1] schmelzen ab. Unter konsequenten Klimaschutzmaßnahmen liegen die Beiträge der Eisschmelze zum Meeresspiegelanstieg bis ins Jahr 2100 bei 4 bis 12 cm für Grönland [2] und bei 1 bis 11 cm für die Antarktis [3].

Netto = 0 ab dem Jahr 2050 / SSP 1 - 2.6

Prognose B
Unter fehlenden Klimaschutzmaßnahmen liegt der Beitrag der Eisschmelze zum Meeresspiegelanstieg, bis im Jahr 2100, in Grönland [2] bei 8 bis 27 cm und in der Antarktis bei 3 bis 28 cm [3].

Business as usual / SSP 5 - 8.5

Die grosse Bandbreite bei der Veränderung wieder spiegelt dabei auch grosse Unsicherheiten, welche von noch ungenügend verstandenen dynamischen Prozessen von Eisströmen herrühren.

Weitere Aussichten
Die Schmelze der Eisschilde ist im Jahr 2100 allerdings erst am Anfang und deren Beitrag zum Meeresspiegelanstieg für alle Szenarien weiter stark ansteigend.

erschreckende Bilder

1 Dutzend Prognosen zum globalen Klimawandel

Kooperationsprojekt

Geographisches Institut Universität Zürich

Fachklasse Grafik Luzern

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik

Pascal Bässler

Chiara Baumert

Maria Bärtschi

Lien Grossmann

Colin Hägg

Massimo Jannuzzi

Nuray Özdemir

Fiona Wölflberg

Monia Zurkirchen

Projekt- und Workshopleitung

Rafael Koch & Shir Chmelik, Nori Associates

Projektbegleitung

Prof. Dr. Albrecht Hell, Universität Zürich

Dr. Magdalena Seebauer, Universität Zürich

Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

Kommunikation

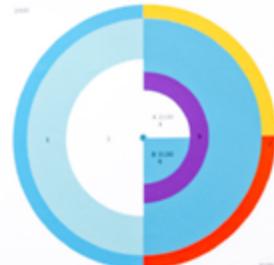
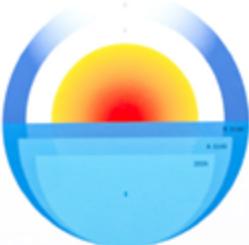
Svetlana Puricel

KANTON LUZERN

Bildung und Kultusdepartement

Hochschule für Technik und Innovation

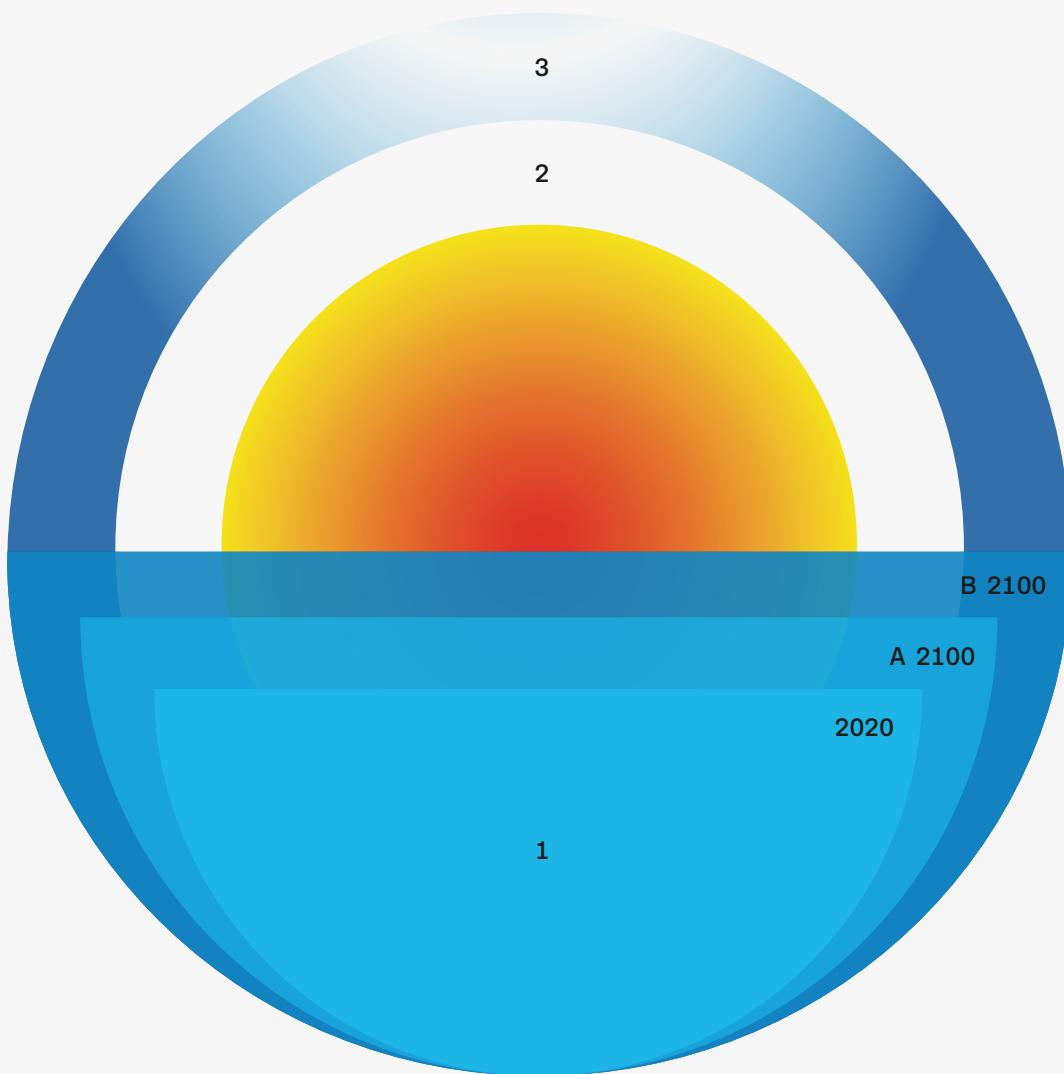
Fachklasse Grafik



Quellenangabe der Daten
Hintergrund der Daten
Anwendung der Datenangaben

Quellenangabe der Daten
Hintergrund der Daten
Anwendung der Datenangaben





Anstieg des Meeresspiegels

Schmelztiegel

Mit steigenden Temperaturen in der Erdatmosphäre erwärmt sich auch das Wasser und dehnt sich aus. Weiter schmelzen die Gletscher und polaren Eiskappen zunehmend. Dieser Anstieg des Wasserstandes führt zu Überschwemmungen und Küstenerosionen.

Prognose A
Unter konsequenter Klimaschutzmassnahmen wird bis ins Jahr 2100 ein relativ gradueller Anstieg des globalen Meeresspiegels von 44 cm (Bandbreite 29 bis 59 cm) erwartet. Davon stammt etwa die Hälfte von der Wärmeausdehnung der Ozeane [1] und die andere Hälfte vom Schmelzen der polaren Eisschilde [2] und Gletscher [3].

Netto – 0 ab dem Jahr 2050 / SSP 1 - 2.6

Prognose B
Unter fehlenden Klimaschutzmassnahmen liegt der Meeresspiegelanstieg gegenüber heute im Jahr 2100 bei 95 cm (Bandbreite 61 bis 110 cm).

Business as usual / SSP 5 - 8.5

Weitere Aussichten
Der Anstieg des Meeresspiegels ist 2100 noch lange nicht abgeschlossen. Vor allem für die grossen Eisschilde steht noch sehr viel Eismasse zur weiteren Schmelze zur Verfügung.

Quellen

IPCC, 2019
Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger. IPCC-Sonderbericht über den Ozean und die Kryosphäre in einem sich wandelnden Klima.
[H.-O. Pörtner et al. (Eds.)] Deutsche Übersetzung auf Basis der Ortsversion inkl. Erratum vom 1. März 2020. Deutsche IPCC-Koordinierungsteil, Bonn 2021.

IPCC, 2021
Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung. Naturwissenschaftliche Grundlagen, Beitrag von Arbeitsgruppe I zum sekunden Basisevaluierungsbericht der UN-Klimakonferenz für Klimaveränderungen (Masson-Delmotte, V., et al. (Eds.),) Deutsche Übersetzung auf Basis der Druckvorlage, 2021.

erschreckend schöne Bilder

1 Dutzend Prognosen zum globalen Klimawandel

Kooperationsprojekt

Geographisches Institut Universität Zürich

Fachklasse Grafik Luzern

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik

Paula Anna

Chiara Baumert

Pascal Bässler

Malte Bösch

Lien Grossmann

Colin Häggel

Maximilian Hämmerle

Nuray Özdemir

Fiona Wolfisberg

Monia Zurkirchen

Projekt- und Workshopsleitung

Rafael Koch & Shir Chmelik, Noir Associates

Projektbegleitung

Prof. Dr. Albrecht Hell, Universität Zürich

Dr. Magdalena Seebauer, Universität Zürich

Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

Kommunikation

Svetlana Puricel

KANTON LUZERN

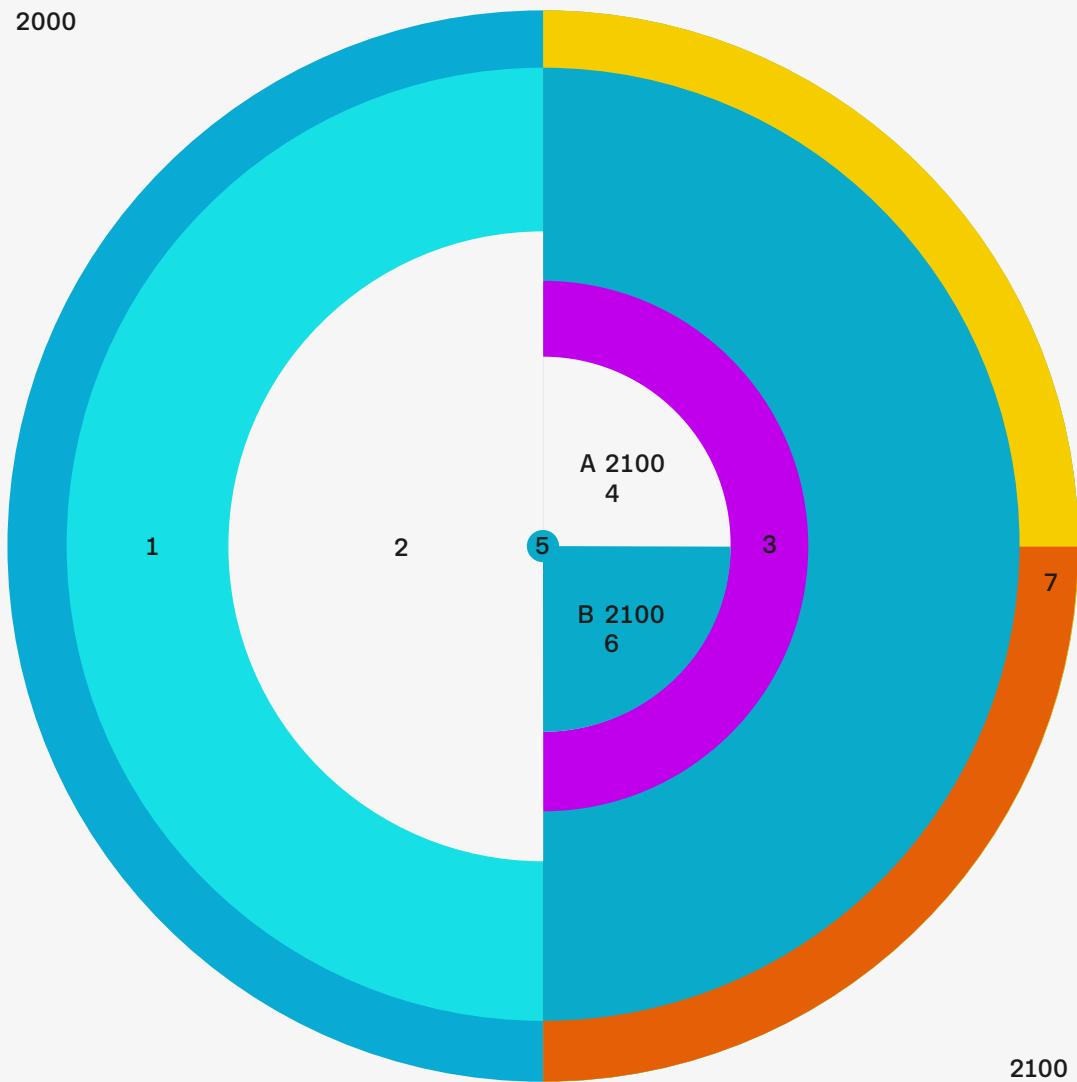
Bildung und Kultusdepartement

Hochschule für Technik und Architektur

Fachklasse Grafik



Abtaumodus



Eisschmelze in der Arktis

Das Nordpolarmeer der Arktis ist mit einer wenigen Meter dicken Eisschicht bedeckt. Die Ausdehnung des Meereises variiert saisonal stark. Im Winter 2000 erstreckte sich die Eisschicht auf 15.5 Mio. km² [1], im Sommer auf 6.3 Mio. km² [2]. In den letzten beiden Jahrzehnten ist die Sommerrausdehnung aber bereits auf ca. 4.8 Mio. km² zurück gegangen [3].

Abtaumodus

Prognose A

Unter konsequenten Klimaschutzmassnahmen wird sich bis ins Jahr 2100 die Meer- eisausdehnung im arktischen Polarmeer, im Sommer auf einer Fläche von 50% von heute stabilisieren [4]. Die Wahrscheinlichkeit von einem komplett eisfreien Polar- meer wird etwa 1% betragen [5].

Netto – 0 ab dem Jahr 2050 / SSP 1 - 2.6

Prognose B

Unter fehlenden Klimaschutzmassnahmen wird das arktische Polarmeer bis ins Jahr 2100 im Sommer praktisch eisfrei sein. Das entspricht 100% Reduktion der Aus- dehnung [6].

Business as usual / SSP 5 - 8.5

Weitere Aussichten

Eine Reduktion der Sommerrausdehnung des Meereises führt zum Verlust von Lebensräumen für Tiere. Auch der Energiehaushalt der Erde wird dabei stark beeinflusst. Meereis ist eine viel höhere Reflektivität als Meerwasser. Es wirkt wie ein Deckel dabei wir der Austausch von Wärme und Stoffen verhindert [7].

erschreckend schöne Bilder

1 Dutzend Prognosen zum globalen Klimawandel

Kooperationsprojekt

Geographisches Institut Universität Zürich

Fachklasse Grafik Luzern

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik

Pascal Bässler

Malin Böhm

Lien Grossmann

Colin Häggeli

Marcus Jähnemann

Nuray Özdemir

Fiona Wolfisberg

Monia Zurkirchen

Projekt- und Workshopleitung

Rafael Koch & Michael H. Chmelik, Noir Associates

Projektbegleitung

Prof. Dr. Albrecht Hell, Universität Zürich

Dr. Magdalena Seebauer, Universität Zürich

Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

Kommunikation

Svetlana Puricel

KANTON LUZERN

Bildung und Kultusdepartement

Medien und Kulturrat des Kantons

Fachkunde Onleihe



Kugelitz

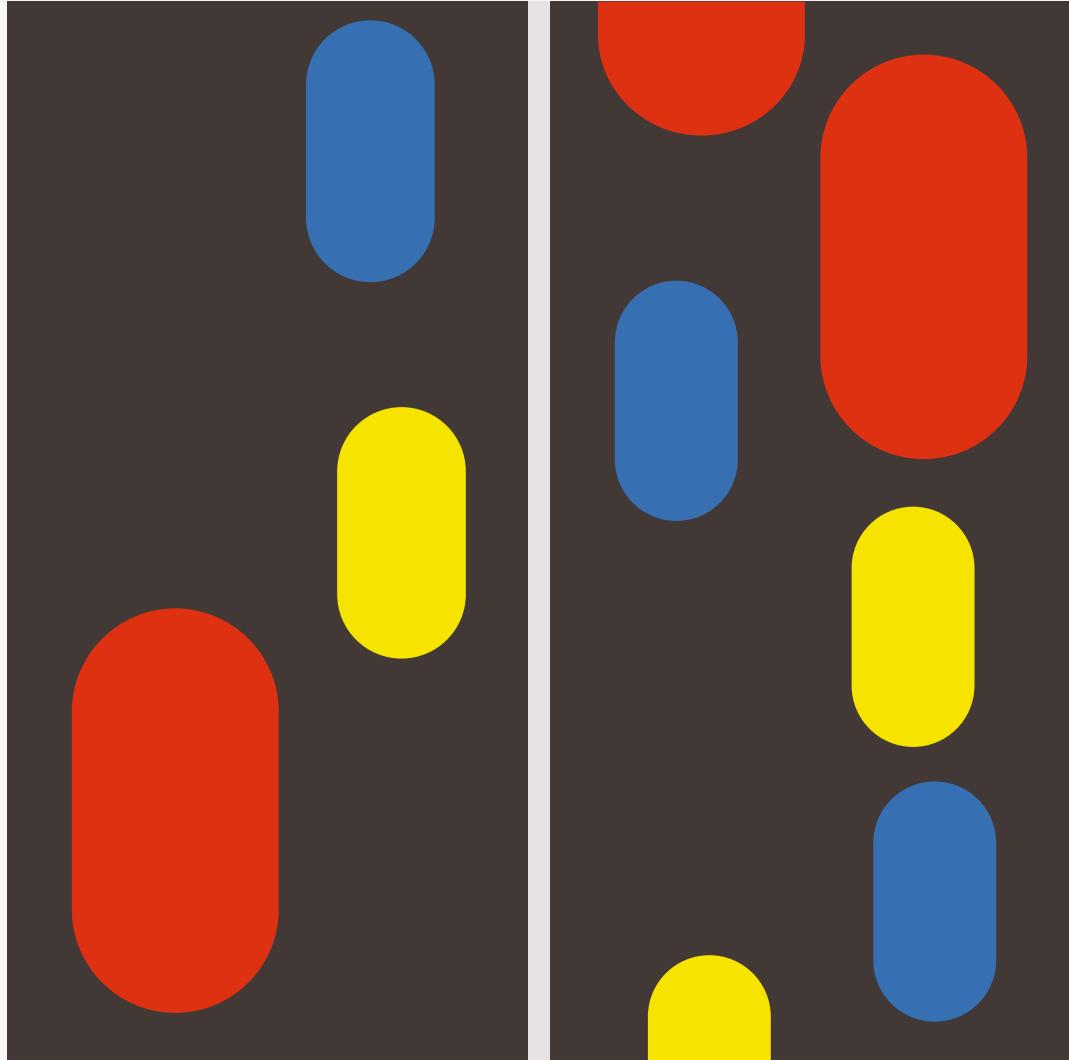


Drewny



Hutton/Hoyer/Sie

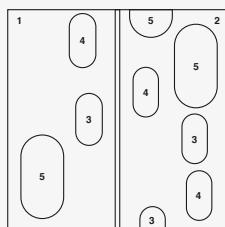




Gelehrte MICROZoom: Mara Baumbach & Elena Egli, Fachklasse Grafik Luzern – Druck: MULTIFLEX AG, Luzern

Zunahme des Strassenverkehrs

richtig verkehrt



Steigende Bevölkerungszahlen, ein verändertes Konsumverhalten und den Wunsch nach mehr Mobilität beeinträchtigen die natürliche Umwelt stark. Der Strassenverkehr in der Schweiz ist ein wesentlicher Treiber davon. Mit 99% generiert er am meisten Treibhausgasemissionen innerhalb des gesamten Verkehrs. Der Bestand von zugelassenen Strassenmotorfahrzeugen hat im Zeitraum von 1990 [1] bis 2010 [2] von 3 Mio. auf 5.5 Mio. Fahrzeuge zugenommen. Den Löwenanteil davon machen die Personenwagen aus. Die Zulassungen der PkW [3] sind im selben Zeitraum um 1.3 Mio gestiegen, gefolgt von den Moterrädern [4] mit einer Zunahme von 0.8 Mio Fahrzeugen und dem Gütertransport [5] mit 0.4 Mio Fahrzeugen.

«erschreckend schöne Bilder» Fakten zum Klimawandel in der Schweiz

Kooperationsprojekt
Geographisches Institut Universität Zürich
Fachklasse Grafik Luzern FMZ

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik
Mara Baumbach, Valentin Braun, Elena Egli,
Ludovica Echelberg, Fabienne Guigot, Daniel Häfliger,
Michael Huwyler, Melinda Kieler, Corina Koch,
Natalie Kost, Laura Porporini, Anton Słodowicz,
Patrizia Spiess, Michelle Staub, Katharina von Gunten

Projekt- und Workshopleitung
Rafael Koch & Jiri Chmelik, Noir Associates

Projektbegleitung
Prof. Dr. Andreas Vieli, Universität Zürich
Tobias Klauser, Fachklasse Grafik Luzern

Quellen: «CH2018 Klima Szenarien für die Schweiz»
Hrsg. National Centre for Climate Services NCCS,
«Klimaänderung in der Schweiz» Hrsg. Bundesamt für
Meteorologie und Klimatologie, Meteo Schweiz, 2013



richtig verkehrt

Stetig wachende Bevölkerungsgruppen, ein zunehmendes Nutzeraufkommen und der Wandel nach mehr Individualmobilität stellen die Infrastruktur unter Druck. Der Raumverbrauch in der Schweiz ist ein wesentlicher Trosturkenschwund. Mit 99% gewinnt er an moderner Traditionserneuerung und verfügt über eine hohe Nachfrage nach Dienstleistungen. Die Bevölkerung ist jedoch auf dem Rückzug, während das Nutzeraufkommen mit ca. 300'000 bis 350'000 (2020) von 1,1 Mio. auf 1,0 Mio. Fahrgäste stagniert. Der Unterschied zwischen dem Nutzer- und dem Fahrgätekreislauf wird durch die Petri-Karte deutlich: Der Nutzerkreislauf (2020) umfasst 1,1 Mio. Fahrgäste, während die Petri-Karte nur 0,9 Mio. Fahrgäste zeigt. Der Unterschied liegt bei 0,2 Mio. Fahrgästen und dem Überschreiten (2) von 1,1 Mio. Fahrgästen.



Reduzierung des Raumverbrauchs
Bewegungswandel
Projekt „umfassende Mobilität“
Projekt „verkehrswandelnde Mobilität“
Ausstellung „Mobilität und Raumverbrauch“
Projekt „umfassender Raumverbrauch“
Projekt „verkehrswandelnder Raumverbrauch“
Ausstellung „Raumverbrauch“



Petri Karte

1.1 Mio.
Fahrgäste

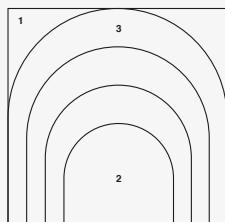


Reduktion der Raumverbrauchsrate
Petri Karte
Die Petri-Karte zeigt den Unterschied zwischen dem Nutzerkreislauf (2020) und dem Fahrgätekreislauf (2020). Der Nutzerkreislauf umfasst 1,1 Mio. Fahrgäste, während die Petri-Karte nur 0,9 Mio. Fahrgäste zeigt. Der Unterschied liegt bei 0,2 Mio. Fahrgästen und dem Überschreiten (2) von 1,1 Mio. Fahrgästen.





Absorption der Hitze in Städten



Hitzeglocke

Absorption bezeichnet das Aufnehmen einer Welle oder Teilchens in einen Körper [1]. Weitere Effekte sind; Streuung oder Reflexion. Aufgrund der Erwärmung des Klimas kommt es zu einer markanten Häufung von Hitzetagen in Städten. Zum Beispiel in der Stadt Genf von heute 15 Tagen im Jahr [2] auf 30 Tage im Jahr 2060 [3]. Durch geringe Luftzirkulation und hohe Absorption der Wärme durch die Gebäude sind Ballungsräume besonders stark betroffen. Es kommt zu Hitzestau, der sich bei anhaltender Hitze laufend intensiviert.

«erschreckend schöne Bilder»
Fakten zum Klimawandel in der Schweiz

Kooperationsprojekt
Geographisches Institut Universität Zürich
Fachklasse Grafik Luzern FMZ

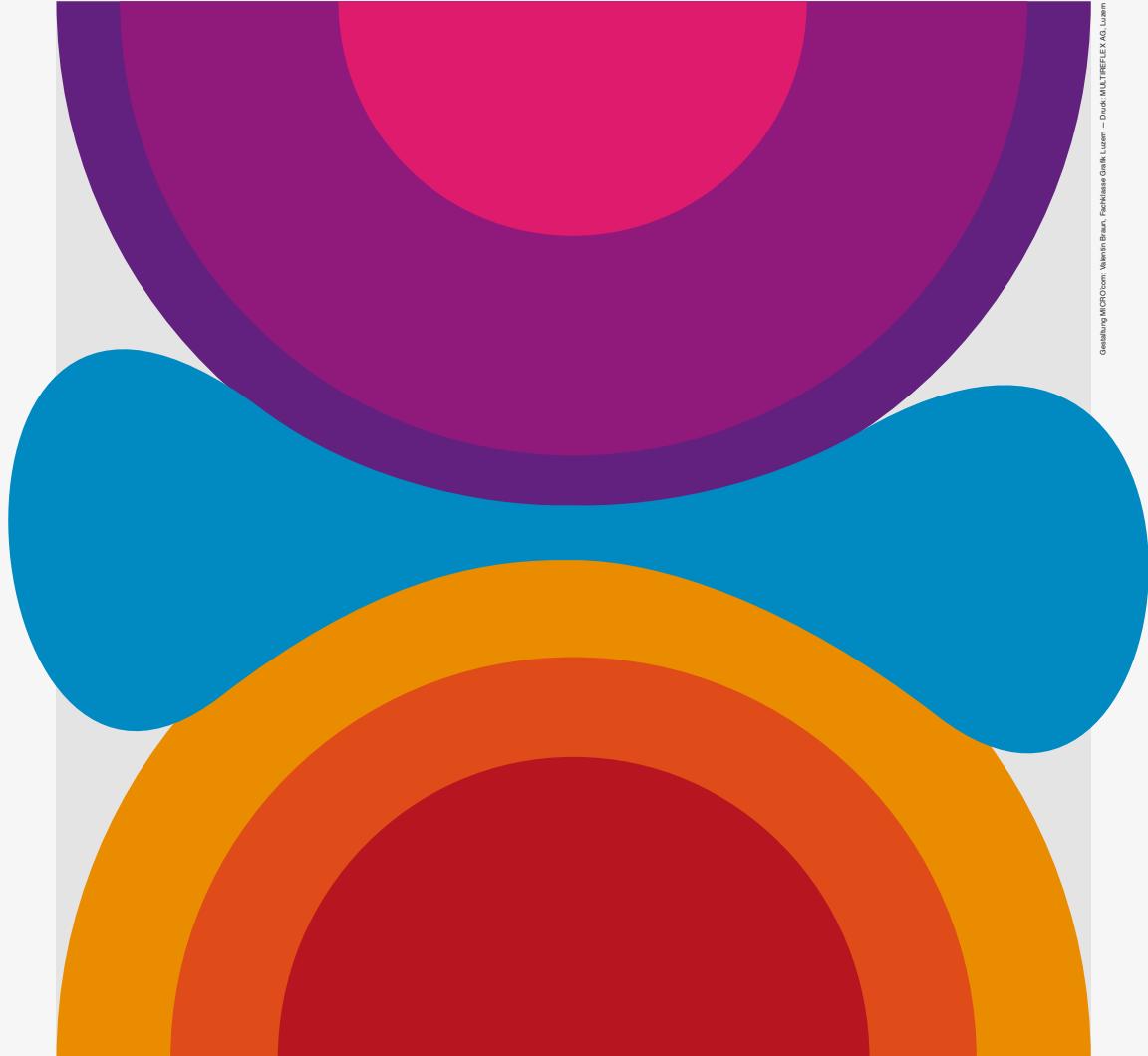
Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik
Mara Baumback, Valentin Braun, Elena Egli,
Ludovica Eichenberg, Fabienne Guligot, Daniel Häfliger,
Michael Hawyler, Melinda Kiefer, Corina Koch,
Natalie Kost, Laura Porporini, Anton Słodowicz,
Patrizia Spiese, Michelle Staub, Katharina von Gunten

Projekt- und Workshopleitung
Rafael Koch & Jiri Chmelik, Noir Associates

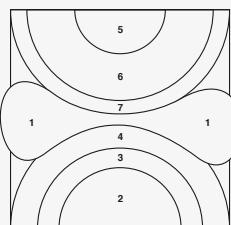
Projektbegleitung
Prof. Dr. Andreas Vieli, Universität Zürich
Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

Quellen: «CH2018 Klima Szenarien für die Schweiz»
Hrsg. National Centre for Climate Services NCCS,
«Klimaänderung in der Schweiz» Hrsg. Bundesamt für
Meteorologie und Klimatologie, Meteo Schweiz, 2013





Druck vom Mensch auf die Umwelt



Knautschzone

Das Klima der Erde [1] verändert sich und die Schweiz ist davon besonders betroffen. Seit 60 Jahren steigt das Wachstum der Schweizer Bevölkerung markant an. Von 5.5 Mio Einwohner [2] im Jahr 1960, auf 6.9 Mio Einwohner [3] im Jahr 1990, bis auf aktuell 8.6 Mio Einwohner [4]. Im gleichen Zeitraum nahmen die Treibhausgasemissionen von 28 Mio t CO₂eq [5] im Jahr 1960, auf 53 Mio t CO₂eq [6] im Jahr 1990 bis aktuell 56 Mio t CO₂eq [7] zu. Diese Grafik veranschaulicht eindrücklich, welchen Druck die menschlichen Aktivitäten auf das Klima ausüben und wie gross die Mengen der daraus resultierenden Treibhausgase sind.

«erschreckend schöne Bilder» Fakten zum Klimawandel in der Schweiz

Kooperationsprojekt
Geographisches Institut Universität Zürich
Fachklasse Grafik Luzern FMZ

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik
Mara Baumbach, Valentin Braun, Elena Egli,
Ludovica Eichelberg, Fabienne Guigot, Daniel Häfliger,
Michael Huwyler, Melinda Kieler, Corina Koch,
Natalie Kost, Laura Popponini, Anton Słodowicz,
Patrizia Spiess, Michelle Staub, Katharina von Gunten

Projekt- und Workshopleitung
Rafael Koch & Jiri Chmelik, Noir Associates

Projektbegleitung
Prof. Dr. Andreas Vieli, Universität Zürich
Tobias Klauser, Fachklasse Grafik Luzern

Quellen: «CH2018 Klima Szenarien für die Schweiz»
Hrsg. National Centre for Climate Services NCCS,
«Klimaänderung in der Schweiz» Hrsg. Bundesamt für
Meteorologie und Klimatologie, Meteo Schweiz, 2013

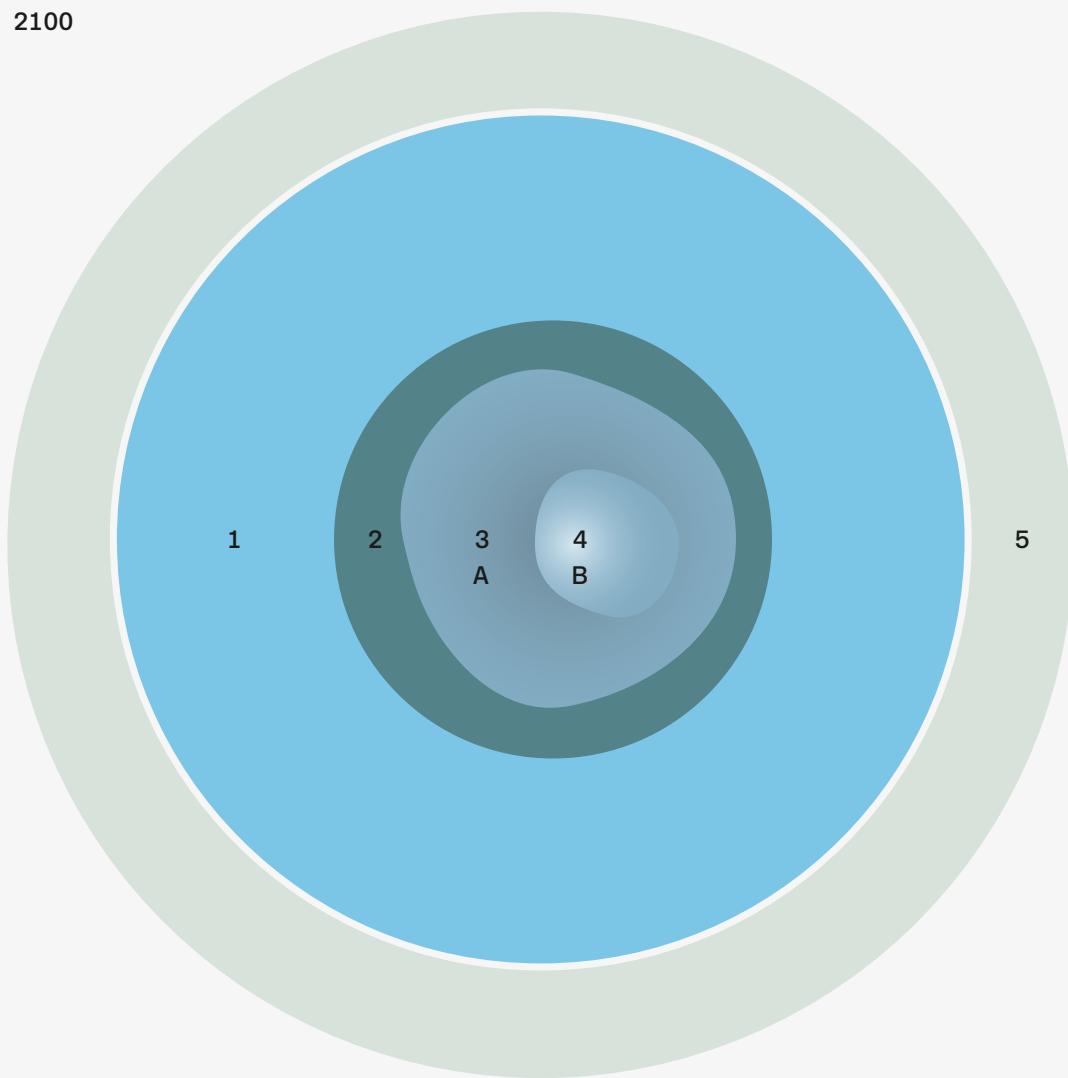


A photograph showing three young women from behind, looking at a display board. The woman in the center is wearing a dark blazer over a pink top and has a name tag pinned to her blazer that reads "Vohne, Design, Schweizer Lehr...". The display board features large, overlapping semi-circles in purple, red, yellow, and orange. The word "Knautschzone" is printed on the board. A hand is visible holding a piece of paper in front of the central figure.

Knautschzone

Vohne, Design,
Schweizer Lehr...

2100



Auftauen des Permafrostes

Nasszelle

Ein grosser Teil des Bodens in der Arktis [1] ist das ganze Jahr gefroren. Nur eine dünne Schicht taut im Sommer an der Oberfläche auf. Die Permafrost-Fläche [2] beträgt heute 25 % der Landfläche der Arktis. Mit den erwarteten, steigenden Temperaturen beginnt der oberflächennahe Permafrost aufzutauen.

Prognose A
Unter konsequenter Klimaschutzmassnahmen wird in der Arktis die Ausdehnung des oberflächennahen Permafrosts bis im Jahr 2100, zwischen 8 bis 40 %, im Mittel 24 % zurückgehen [3].

Während die Abnahme als sehr wahrscheinlich gilt, widerspiegelt die Bandbreite der Werte die relativ grossen Unsicherheiten.

Netto – 0 ab dem Jahr 2050 / SSP 1 - 2.6

Prognose B
Unter fehlenden Klimaschutzmassnahmen wird die Reduktion der Permafrostfläche in der Arktis bis im Jahr 2100 zwischen 49 bis 89 % betragen, im Mittel 69 % [4].

Business as usual / SSP 5 + 8.5

Weitere Aussichten
Neben den Auswirkungen auf die Landökosysteme, wird das Auftauen des Permafrosts mehrere Millarden Tonnen Treibhausgase freisetzen welche in die Atmosphäre gelangen [5].

Quellen
IPCC, 2019
Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger, IPCC-Sonderbericht über den Ozean und die Kryosphäre in einem sich wandelnden Klima.
[3]: D. J. Thompson et al. (Hrsg.) Deutsche Übersetzung auf Basis der Ortsversion inkl. Erratum vom 1. März 2020. Deutsche IPCC-Koordinierungsteil, Bonn 2021.
IPCC, 2021
Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung, Naturwissenschaftliche Grundlagen, Beitrag von Arbeitsgruppe I zum sechsten Beurteilungsrport des Weltklimarates für Klimaveränderungen (Masson-Delmotte, V., et al. (Eds.), Deutsche Übersetzung auf Basis der Druckvorlage, 2021).

erschreckend schöne Bilder
1 Dutzend Prognosen zum globalen Klimawandel

Kooperationsprojekt
Geographisches Institut Universität Zürich
Fachklasse Grafik Luzern

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik
Paula Bärtschi
Chiara Baumert
Pascal Bässler
Maike Böni
Lien Grossmann
Colin Häggeli
Maximilian Hämmerle
Nuray Özdemir
Fiona Wölflberg
Monia Zurloch

Projekt- und Workshopleitung
Rafael Koch & Shir Chmelik, Nori Associates

Projektbegleitung
Prof. Dr. Anja Staubli, Universität Zürich
Dr. Magdalena Seebauer, Universität Zürich
Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

Kommunikation
Svetlana Puricel

KANTON LUZERN
Blöcke und Kultivoreport
Hochschule für Technik und Architektur
Fachklasse Grafik



erschreckend schöne Bilder

Fakten & Prognosen
zum Klimawandel
in der Schweiz & Global







PLAKATSERIE

keine Kunst. Littering!

KOOPERATIONSPROJEKT

- IG saubere Umwelt IGSU
- IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling
- Fachklasse Grafik Luzern

LITTERING

Littering ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum. Littering stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

FACHKLASSE GRAFIK

Angelina Egidio, Enzo Emch,
Eva Erni, Jordan Hochreutiner,
Ivo Lörcher, Fabio Marcotullio,
Valentin Moser, Anna Oechslin,
Simona Roth, Marco Spörri

PROJEKTLITIGATION	Noir Associates
WORKSHOP	Rafael Koch
PROJEKTSUPPORT	Melk Imboden
PRODUKTION	IGSU Jorrit Bachmann Movingposter AG

©2021



Bildungs- und Kulturdepartement
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum
Fachklasse Grafik





 100% RECYCLING
0% LITTERING

Tatort

Die Fachklasse Grafik Luzern hat sich im Rahmen der «Lutz-Woche 21» mit dem Thema «Littering» beschäftigt. Erstellt worden ist eine Serie von Spuren. Photogramme von typischen «Littering»-Objekten bekommen die Dramatik einer TATORT-Aufnahme.

Littering

«Littering» ist die zunehmende Problematik, Abfälle im öffentlichen Raum achtslos weggeworfen oder «liegen zu lassen». «Littering» ist ein Gesellschaftsproblem mit mit hohem Unternehmenskonsum, hoher Mobilität und fühlender sozialer Kontrolle.

«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2021 – Projektmanagement Netz Associates Zürich – Druck: Künzli Druck AG, Schaffhausen

Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schlichte Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



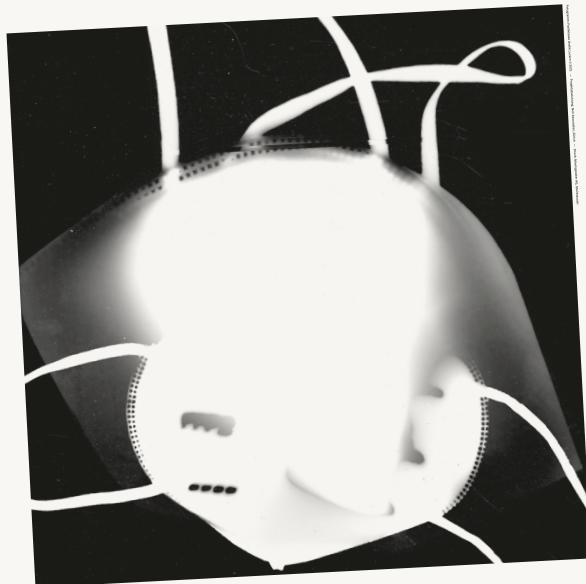
Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schlichte Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2021 – Projektteam «Littering» Netz-Kommune Zürich – Druck: Künzli-Druck AG, Schaffhausen

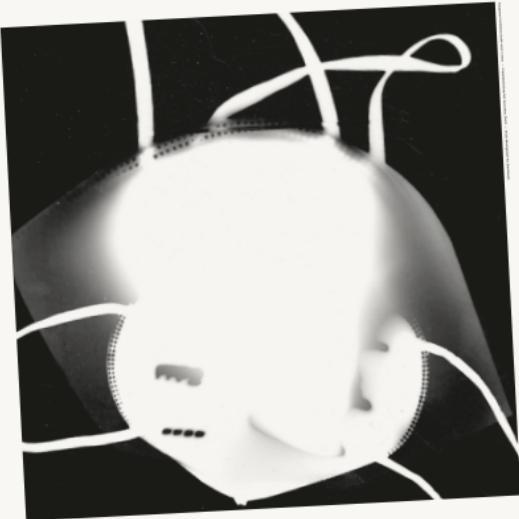
Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering ist das wilkürliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehene Abfallabfuhr zu benutzen.
Littering ist falsch, kostet Geld und schadet der Umwelt.“

keine Kunst.



Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.
Eine Hinterklassenschrift der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering ist das wilkürliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehene Abfallabfuhr zu benutzen.
Littering ist falsch, kostet Geld und schadet der Umwelt.“

keine Kunst.



Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.
Eine Hinterklassenschrift der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering ist das wilkürliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehene Abfallabfuhr zu benutzen.
Littering ist falsch, kostet Geld und schadet der Umwelt.“

keine Kunst.



Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.
Eine Hinterklassenschrift der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2001 – Projektteam «Littering» Netz-Kommunikation 2001 – Druck: Künzli-Druck AG, Schaffhausen

Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schliessliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



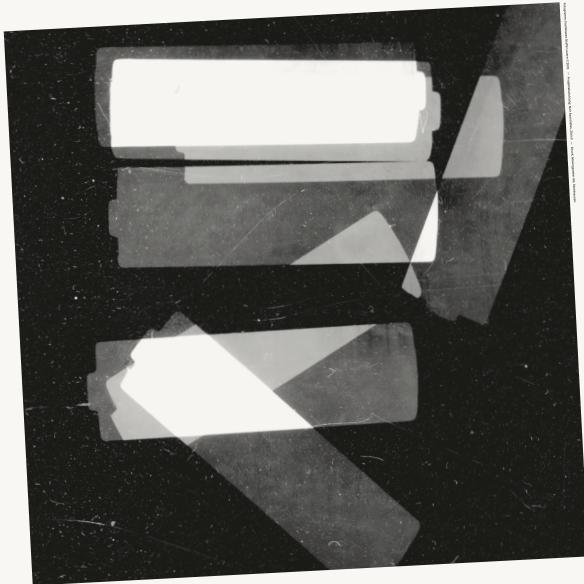
Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schliessliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



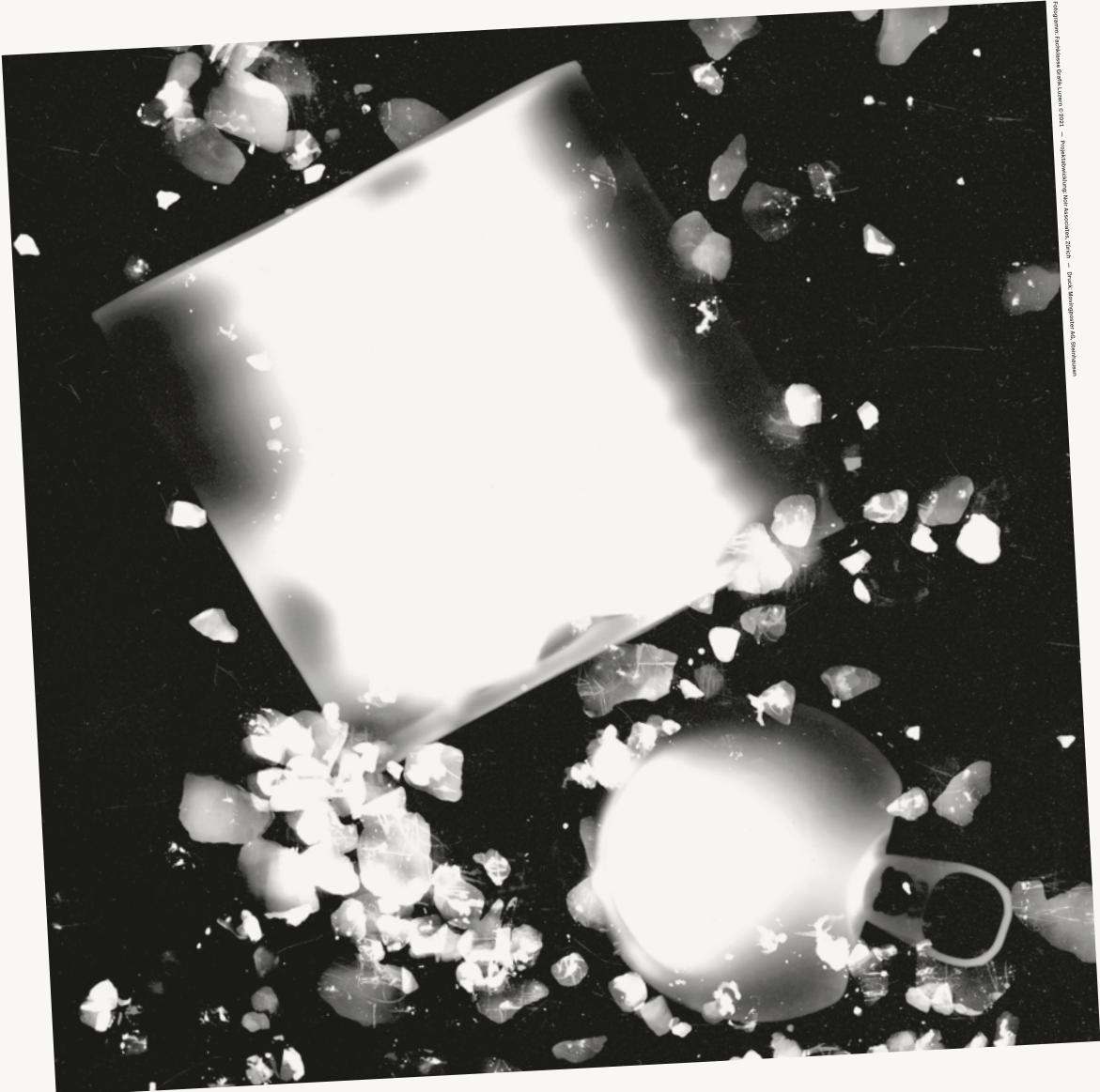
Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2021 – Projektmanagement Netz Konzern AG Zürich – Druck: Künzli Druck AG, Schaffhausen

Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2001 – Projektteam «Littering» Netz-Kommune Zürich – Druck: Abfallgründer AG, Schaffhausen

Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.





Tatort

Die Fachklassen Grafik Luzern hat sich im Rahmen der «Luz-Woche '21» mit dem Thema «Littering» beschäftigt. Entstanden ist eine Serie von Spuren, Photogramme von typischen «Littering»-Objekten, bekommen die Dramatik einer TATORT-Aufnahme.

Littering

«Skiffelung» ist die zunehmende Problematik, Abfälle im öffentlichen Raum achtes wegzwerfen oder «liegen zu lassen». «Littering» ist ein Gesellschaftsproblem mit hohem Unterwegskonsum, hoher Mobilität und fehlender sozialer Kontrolle.



KAMPAGNE MODE SUISSE #15

écal x mode suisse

KOOPERATIONS - PROJEKT

- Mode Suisse
 - MADEVISIBLE[©]
 - écal Lausanne
-

WORKSHOP

ECAL Graphic Design & Photography
Mit Peter Puklus & Noir Associates

ECAL PHOTOGRAPHY + GRAPHIC DESIGN	
Alexandra Trotobas, Charlie Tronchot, Clio Hadjigeorgiou, Lisa Rebeca, Clara Aboulker, Luna Conte, Corentin Leroux, Thomas Prost, Cynthia Ammann, Mathilde Avogadro, Aurore Bonami, Elisa Ribeiro, Fanélie Muselier, Pauline Perret, Guillaume Baeriswyl, Elise Connor, Guillaume Lamarre, Ernesto Luna, Jules Boulaert, Lucie Delut, David Massara, Arthur Teboul Mersad Denic, Fanny Laure Bovet, César Décoppet, Giulia Ferla, Adrien Sgandurra, Théa-Giglio, Romain Roucoules, Arthur Lehmann, Samy Gatto, Baptiste Lecanu, Sandi Gazic Roman Karrer, Yul Tomatala, Eliott Villars	
FEAT. WORK BY	
Théo Barraud, Hugo Plagnard, Raphaèle Rey	
WORKSHOP	Peter Puklus
ASSISTENZ	Noir Associates
VERANTWORTLICH	Clément Lambelet
PROJEKTSUPPORT	écal
	Milo Keller
	Angelo Benedetto
	Mode Suisse
	Yannick Aellen
ZINE KONZEPT	Peter Puklus
LITHOGRAFIE	Noir Associates
PRODUKTION	James Pascale
PLAKATDRUCK	Suter+Gerteis AG
	Serigraphie
	Uldry AG
MODE SUISSE #15	4.2.2019
ARTISTIC DIRECTION	Migros Museum
ORGANISATION	Zürich
KOMMUNIKATION	Yannick Aellen
	Ejra Brunner
	Lina Eisenhut



EDITION PARTNER

M A D E V I S I B L E[®]

©2019

écal